

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **256 (1977)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

haalting paraat: en Räbschtäcke und s Sol-daatemässer. Und noch jedem Bücki, wo-n-er in Zuber läärt, schniit er en suubere Hick i d Kante vo sim Schtäcke. Dä giit er de ganz Tag nümme zo siine Hände uus. Er schtellt s Bücki uf de Wage und fahrt mit siine scharche Händ nomol über di läderige Raasene. Die mönd hebe, suscht oha lätz!

Zwick-zwick, mached d Schäärli in Hände von fliissige Herbschtere, und baald rüeffed si: «Voll, Bückiträger, lääre!» De Bückiträger schwingt sii Bücki uf de Puggel und shtampfet s Räbgässli duruf. Wän-er bin Lüüte ischt, shtotzet er s Bücki fescht uf de Bode und schpeert mit sim Räbschtäcke uf der undere Siite aa. Si bringed di volle Geltli derthäär, und äär hilfft ene ob em Lääre. Kritisch muschteret er de Säge. «Halt do», saat er zom Schörschli, wo au e Chessili voll derthäär schlaapft, «du mosch süüberer herbschte! S Root mosch hange loo, und s Fuul mosch erläse. Gang zor Mueter, si söll der zaage, we me s macht.» Und etz chunnt de Schörschli



grad i d Räge näbed d Mueter und hät en Morge lang Herbschterschuel.

Wänn s Bücki voll ischt, wüurts no ghützt: aamol, zwaamol zümpftig uf de Bode häre gschtotzet, dänn händ no zwaa Gelti Platz. Im e uughützte Lehrbuebebücki sind öppe vierzg Kilo Truube, aber e ghütztz tuet dänn siini fuffzg bis sächzg Kilo.

«Lupfe, Noochber!» rüeft de Ruedi. Die bäide Hälfker, de Noochber und s Hannili, hebed mit aaner Hand obe a der Bückiraase, mit der andere unne am Bückibode, hoo-hopp — — und scho schlüüfft de Bückiträger i d Raasene ie. Er nimmt sin Schtäcke und shtapfet s Gässli durab. «To hofili und heb Soorg bim Lääre», rüeft im d Mäischteri noo. Aber mit sibezg Kilo uf em Puggel tuet an vor em sälber langsam. Di läderige Bückiraasene giired ob däm schwääre Gwicht, und bin eerschte Schritte isch es im Ruedi, we wänn s im wett d Chnüü hinne-n-usse trucke. Aber baald hät er de rächt Tritt gfunde und bringt siini Lascht sicher zom Truubewage abe. Dänn shtiigt er langsam s Laaterli uf und läärt sii Bücki schöö über d Achsle in Zuber ie. Joo nid über de Chopf lääre, suscht chunnts tumm usse! De Ruedi mo hütt no lache, wän-er draa tänkt, wes s letscht Johr

kronberg
bahn

Wanderparadies im Sommer

Herrliche Aussicht auf Alpen, Mittelland, Ostschweiz und Bodensee — Viele gefahrlose Wanderwege vom Gipfel nach Urnäsch, Schwägalp, Weissbad, Appenzell, Gonten und Jakobsbad.

Skiparadies im Winter

Leistungsfähiger Skilift auf dem Gipfel (800 Pers./Std.), herrliches Skigelände über der Nebelgrenze, schneesicher — 7,5 km lange Standardabfahrt — Schussabfahrt nach Jakobsbad — Im Bergrestaurant günstiger Skifahrerlunch — Neuer Skilift Jakobsbad-Lauftegg — Eigene Skibob-Abfahrten.

Der 1663 m hohe Kronberg ist erreichbar mit der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg — acht Minuten Fahrzeit — Talstation direkt bei Haltestelle Jakobsbad der Appenzeller Bahn und an der Staatsstrasse (grosser Parkplatz) — Für Gesellschaften und Schulen Preisermässigungen — Günstige Abonnemente.

Willkomm!

Chönd zonis!

Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg Tel. 071 89 1289

de Schuelmäischer, wo im obere Schmid
gholffe hät herbschte, Hals über Chopf samt
em Bücki in Truubezuber iegschteilt hät.

Grad zwaamol wüürt da Bücki ghützt,
Zwaa Geltli mönd no druf.
Lueg no, wie üusen Kärlli schwitzt,
Es nimmt im fascht de Schnuuf.
Bückiträger, lauff nid z gschwind,
Lueg, suscht schtellts di uf de Grind,
Lauff doch nid so gschwind!

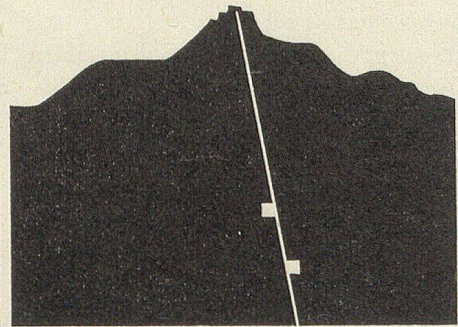
Etz schtobt de Ruedi uf em Truubewage
obe. Er lueget umenand, über de ganz Rüb-
bäärg, wo im waarme, goldige Sunneschii liit.
Überaal schtönd Truubewäge, überaal wüürt
fliissig gschafft, me ghöört lache und schwät-
ze, und s Groosköbis Mäitli singed wie d
Nachtigalle. — Etz ischt Herbscht, und dä
bringt am de Loh für die ville Tag, wo me in
Räbe usse gschafft und gschwitzt hät. Etz
ischt Zaltag für s ganz Johr. En Juuchzer
schtigt us der junge Bruscht vom Bückiträger
und flüügt wiit übers Taal, bis ue a di overschte
Häng. Da macht de Ruedi allimol so, wän-
er e Bücki gläart hät: er juuchzet vor Freud.

Im Wingerte näbeddraa sind s Wäibels au
am Herbschte. Etz sitzed die am Poort unne
und ässed Zmittag: häissi, saftigi Herbscht-
schübling mit Schpäckmöcklene und Chümich
drin. «Duu, Grosmueter», saat ob em Ässe s
Wäibels Liinili, «s Sunnehaaldepuure händ
scho achzeh Bücki, si sind scho am zwäite
Zuber. De Ruedi hät achzeh mol gjuuchsed,
ich has zellt.» Aber di aalt Wäibleri schüttlet
de Chopf. Sii ischt en erfahrni Frau und hät
iri Auge überaal. «Sibezehe sinds», saat si und
düütet mit em Zaagfinger zo s Sunnehaalde-
puure Wingerte dure, «sibezehe sinds. Wo näm-
lich s Hannili mit em Ruedi zom Wage abe
ischt, go im hälffe de eerscht Zuber tecke, doo
hät er zwaamol gjuuchset.»

Am Oobed sind die Züber gefüllt,
Bald cha me Suuser haa.
S cha sii, das hie und daa an trüllt,
Im Herbscht chunnt mäenge draa!
Bückiträger, juuchz i d Wält,
Etz giits Wii, und etz giits Gält:
Juuchz du froh i d Wält!

Säntis

2504 m ü. M.



Luftseilbahn Schwägalp-Säntis

Total erneuerte Bahnanlage 1974

100-Personen-Kabinen / Fahrkomfort

Betriebsbüro Schwägalp

☎ 071 58 19 21

Restaurant Schwägalp

☎ 071 58 16 03

Ihr Sanitätsgeschäft

Das Fachgeschäft für

- * **Arztbedarf**
- * **Krankenpflege**
- * **Erste Hilfe**
- * **Sanitätszimmer**
- * **Samariterdienst**
- * **Kinderpflege**
- * **Labor**

Hausmann AG, Sanitätsgeschäft
Marktgasse 11, St.Gallen, Tel. 22 27 33

Hausmann